sorgsam einzupacken und mitzunehmen. Die H. hat auf diese Weise für rund 500 Mark Wäsche zusammengestohlen, dazu auch noch Gardinen, eine Uhr, einen Ring und Straußenfedern. Die Wäsche hat die H. zu einer Stickerin getragen, um die Sachen mit ihrem Monogramm versehen zu lassen, dort blieben die Gegenstände, da die H. sie nicht mit nach Hause nehmen wollte. Als die Diebereien entdeckt wurden, hat die Firma die Wäsche zum größten Teile wieder bekommen, bis auf einige Stücke, die die H. schon in Gebrauch genommen hatte. Vom Schöffengerichte wurde die Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt.

Tageschronik.

Die Cholera in Rom?

Aus Rom wird der „B. Z. a. M." gemeldet, daß dort mehrere Cholerafälle festgestellt worden sind. Die italienische Regierung hat nunmehr beschlossen, eine große Reihe von sanitären Maßnahmen zu treffen, um eine Ausbreitung der Cholera zu verhindern. Der Minister des Aeußern hat an die italienischen Botschafter und Gesandtschaften im Auslande eine Note gerichtet, worin er sie verständigt, daß die Cholera in den Häfen von Neapel, Palermo und Venedig festgestellt wurde. Offiziell ist bis jetzt der Ausbruch der Epidemie nicht erklärt worden. Die Zensur läßt übrigens keinerlei Depeschen über die Cholera durch, was zur Verbreitung der aufregendsten Gerüchte beiträgt.

Im Cholera-Lazarett in Rom befinden sich gegenwärtig 20 Personen als verdächtig unter Beobachtung. Eine Amerikanerin, welche als choleraverdächtig ins Lazarett gebracht wurde, ist gestorben. An ihrer Leiche wurde das Vorhandensein von Cholerabazillen festgestellt.

Aus New York wird telegraphiert: Auf dem Dampfer „Duca degli Abruzzi" sind vier Cholerafälle festgestellt worden, von denen zwei tödlich verlaufen sind. Der Dampfer „Laura" aus Triest wird wegen verdächtiger Krankheiten in Quarantäne gehalten.

*

Bad Kösen, 22. Juni. (Der S. C. bleibt.) Die Nachricht, die Kösener Korpsstudenten beabsichtigten, ihren Sitz nach Naumburg oder Bad Sulza zu verlegen, wird widerrufen. Wie gemeldet wird, sollen in Bad Kösen andere Räume gesucht werden. Der Grundgedanke ist, daß man entweder dem „Mutigen Ritter" für einen Neubau bzw. Erweiterungsbau oder der Stadt Kösen zum Kurhausbau einen größeren Betrag zur Verfügung stellt und dagegen das eingetragene Recht erhält, die geschaffenen Räumlichkeiten an den Tagen vor Pfingsten ausschließlich zu benutzen.

Eisenach, 21. Juni. (Illumination der Wartburg.) Aus Anlaß der heute beendeten Tagung des Deutschen Journalisten- und Schriftstellertages fand eine festliche Beleuchtung der Wartburg statt. Bunte elektrische Birnen, verbunden mit Grün-, Gelb- und Rotfeuer, ließen Burg, Wald und Felsen in ständig wechselnder, wunderbar wirkender Illumination erscheinen. Herrlich wirkten besonders die Lichtkontraste zwischen dem auf feisigem Grund beginnenden Burggemäuer und dem sich dunkel abhebenden Blätterschmuck des Waldes. Das goldene Kreuz des Bergfriedes strahlte weithin in elektrischem Lichterglanz, und bunte Leuchtkugeln und Raketen belebten das in märchenhafter Pracht strahlende, an „Tausend und eine Nacht" gemahnende Bild, das gekrönt war von einem sternbesäten, klarblauen Himmel. Die Beleuchtung wurde auch vom großherzoglichen Paar, das von Wilhelmstal kommend im Auto nach Weimar zurückfuhr, besichtigt.

Meiningen, 22. Juni. (Der Landtag) für das Herzogtum Sachsen-Meiningen wird im Oktober zusammentreten. Die Tagung dauert diesmal voraussichtlich sehr lange, da ein neuer Etat zu genehmigen ist. Dem Vernehmen nach ist der Abschluß günstig.

s. **Dessau,** 22. Juni. (Ein eigenartiger Vorfall) trug sich gestern auf dem Personenbahnhof zu. Als der Eilgüterzug 8561 durchgefahren war, wurde zwischen den Gleisen ein Mann gefunden. Der Zug war über den Mann hinweggegangen, ohne ihn zu verletzen. Ob der Mann, der einen ganz konfusen Eindruck machte, vom Bahnsteig herab auf die Schienen gefallen war oder absichtlich sich auf die Schienen gelegt hatte, war nicht aus ihm herauszubekommen.

s. **Staßfurt,** 22. Juni. (Tiefer Grundwasserstand.) Im benachbarten Löckstedt ist der Wasserspiegel in den dortigen Brunnen so tief gesunken, daß in einem der Brunnen ein Stein, auf welchem die Jahreszahl 1718 eingehauen ist, seit dieser Zeit zum ersten Male wieder sichtbar wurde.

Weida, 21. Juni. (Die Opfer des Bischofstümpels.) Wie gemeldet, ertranken am 3. Pfingstfeiertage die beiden Schulknaben Rüger und Weidhase im Bischofstümpel. Jetzt hat ein Schulknabe die aufsehenerregende Erklärung abgegeben, die Jungen seien an jenem Tage von einem Manne beim Baden betroffen worden und dieser habe sie bedroht und in Angst versetzt, so daß sie flüchteten und in eine tiefe Stelle gerieten.

Lochau, 22. Juni. (Eine praktische Neuerung) ist hier ins Leben gerufen worden. Um auch den kleinen Schülern ein gefahrloses Bad in der Elster zu ermöglichen, geschieht das Baden unter Aufsicht des zweiten Lehrers. Dies Baden ist nicht obligatorisch, sondern wird mit den Eltern vereinbart.

Leipa, 22. Juni. (Der Kellner Rummler) hat seine Angaben in der Hoffmannschen Mordsache (Berlin) bereits widerrufen.

Eintrachtshütte, 22. Juni. (Die verhafteten Banditen), die gestern nachmittag den Ueberfall im hiesigen Pfarrhaus ausführten, stammen, wie sie angaben, aus Galizien. Sie hatten es auf das im Pfarrhaus vorhandene Geld, insbesondere auf den Ueberschuß eines kürzlich abgehaltenen Wohltätigkeitsfestes abgesehen.

Magdeburg, 22. Juni. (Reiche Stiftung.) Der verstorbene Kommerzienrat Dr.-Ing. Eugen Polte hat seiner Fabrik jetztwillig eine Summe von 200 000 M hinterlassen. Davon entfallen 100 000 M für die Beamten- und Meisterunterstützungskasse und weitere 100 000 M für die Fabrikarbeiterunterstützungskasse (Witwen- und Waisenfonds).

st. **Friedberg,** 22. Juni. (Bei dem Landeszuchthaus) in Rockenberg wurden bedeutende Unterschlagungen aufgedeckt, die von dem Rechner der Kasse Leischner im Laufe verschiedener Jahre gemacht worden sind. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen, es sind bis jetzt aber annähernd 20 000 M festgestellt worden. Leischner wurde verhaftet.

st. **Frankfurt** (Main), 22. Juni. (Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera.) Die aus Konstantinopel und Umgebung hier eintreffenden Reisenden werden wegen der dort herrschenden Cholera in Frankfurt angehalten und durch den Kreisarzt untersucht. Je nach dem Befund des Gesundheitszustandes müssen die Reisenden hier unter Aufsicht bleiben, oder können alsbald die Reise fortsetzen. Mehrere Reisende mußten bereits angehalten werden.

Saalfeld, 22. Juni. (Brandunglück.) Auf dem Rittergute Polorten (Ostpreußen) vernichtete ein Großfeuer zahlreiche Baulichkeiten. Sechs Zuchtstiere und mehr als hundert Stück anderes Vieh kamen in den Flammen um. Während des Brandes setzte plötzlich ein starker Gewitterregen ein. Vier Arbeitsleute suchten unter einer vom Brande freigelegten Mauer Schutz. Plötzlich warf der Sturm die Mauer um; sie begrub die vier Leute unter ihren Trümmern. Zwei Arbeiter wurden als Leichen, die beiden anderen schwer verletzt hervorgezogen.

Wien, 22. Juni. (Ein falscher Fürst.) Die Polizei verhaftete gestern einen Schwindler, der sich als Fürst Radziwill ausgab, in Wirklichkeit aber Janusz Butnra heißt. Seine Spezialität bestand in der Anschaffung falscher Dokumente. Häufig trat er als Akademiker auf, hat auch als solcher Anstellungen gefunden und war unter anderem an der dalmatinischen Statthalterei angestellt worden. Die Dokumente, die ihm abgenommen wurden, waren insgesamt gefälscht. Er wurde dem Wiener Landgericht eingeliefert.

Paris, 22. Juni. (Eine Patrouille überfahren.) In der verflossenen Nacht ereignete sich auf der westlichen Lokalbahnstrecke zwischen Suresnes und Puteaux ein Unfall. Eine der Militärpatrouillen, die gegenwärtig aufgeboten werden, um das Gleis gegen frevelhafte Beschädigungen böswilliger Saboteure zu schützen, wurde von einem heranbrausenden Schnellzuge überrascht. Drei Mann konnten rechtzeitig zur Seite springen, dem vierten gelang dies nicht mehr; er wurde überfahren und getötet.

Paris, 22. Juni. (Lachende Erben.) Der hier jüngst verstorbene Graf Isaac Camondo, einer der ältesten Stammgäste der Pariser Großen Oper, hat der an diesem Institut engagierten Tänzerin Frau Bertrad eine halbe Million in bar hinterlassen, außerdem eine Jahresrente von 60 000 Fr. und jedem ihrer drei Söhne drei Millionen Franken. Andere Tänzerinnen, von denen einige im Testament nur mit Vornamen angeführt sind, erhalten zusammen eine Viertelmillion. Im Ballettkorps der Großen Oper herrscht Jubel, weil die so reich bedachten Tänzerinnen namhafte Geschenke an ihre nicht bedachten Kolleginnen verteilen.

Rom, 22. Juni. (Prinzessin Klothilde auf dem Sterbebett.) Der Gesundheitszustand der Prinzessin Klothilde gibt zu den schlimmsten Besorgnissen Anlaß. Umgeben von der gesamten Familie, erhielt die Prinzessin gestern abend die letzte Oelung. Ihre Unterredung mit dem Prinzen Viktor Napoleon und dessen Gemahlin war sehr bewegt. In den verschiedenen Kirchen von Turin wurden in den Abendstunden Messen für die Genesung der Prinzessin Klothilde gelesen. Um 11 Uhr nachts telephonierte man aus dem Schlosse Moncalieri, daß der Zustand der Prinzessin Klothilde derart geworden wäre, daß die Aerzte eine Katastrophe für unmittelbar bevorstehend halten. In der Umgebung der Kranken befanden sich abends Prinz Viktor Napoleon, die Königin Margherita von Italien, Königin Maria Pia von Portugal, Prinzessin Lätitia und der Beichtvater Monsignore Masera.

Salo, 22. Juni. (Ein Naturphänomen.) Bei dem gestrigen Unwetter am Gardasee ereignete sich ein eigentümliches Phänomen. Das Wasser zog sich plötzlich vom Ufer zurück und blieb für drei Stunden 35 Zentimeter unter dem gewöhnlichen Wasserstande stehen. Diese Naturerscheinung, die Seiche genannt wird, tritt sehr selten auf. Bis jetzt fehlt jede Erklärung dafür.

Christiania, 22. Juni. (Der Streik norwegischer Bergleute) hat seinen Anfang genommen. Er umfaßt vorläufig 4000 Arbeiter. Die Arbeitgeber werden am nächsten Sonnabend die große Aussperrung erklären, die über 30 000 Arbeiter umfassen soll und am 8. Juli in Kraft treten wird.

Kunst und Wissenschaft.

* **Die Erkrankung Felix Mottls** in München stellt sich nach Meldungen von dort als ernst heraus. Die Aerzte bestehen darauf, daß Mottl sich eine längere Ruhezeit gönnt. Damit ist in Frage gestellt, ob die diesjährigen Wagner- und Mozartfestspiele von ihm dirigiert werden.

* **Neue Bachgesellschaft.** Ein von der Hochschule für Musik in Berlin veranstaltetes Bachkonzert hat der Neuen Bachgesellschaft den namhaften Betrag von 1415 M zugeführt. Eine Schenkung von 1500 M für das Bachmuseum erhielt die Gesellschaft von einem opferwilligen Mitgliede und Förderer.

* **An das Stadttheater in Mainz** wurde als Oberregisseur der Schauspiele der bisherige Dramaturg und Regisseur des Leipziger Schauspielhauses, Fritz Viehweg, berufen. Eine seiner letzten hiesigen Taten war die Inszenierung des dreiaktigen Tendenzstückes „Die Schiffbrüchigen", das als Separatvorstellung der Ortsgruppe Leipzig der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten erstmalig mit starkem Erfolge gegeben wurde.

* **Der hundertjährige Geburtstag Verdis** wird im Jahre 1913 von den Bürgern Mailands, wo der Tondichter den größten Teil seines Lebens verbracht hat, durch Festlichkeiten würdig begangen werden. Zu diesem Zwecke hat sich ein Ausschuß gebildet, an dessen Spitze Bürgermeister Greppi steht und dem die bedeutendsten Persönlichkeiten der künstlerischen Welt der lombardischen Metropole angehören. Das altberühmte Skalatheater wird seine ganze Stagione den Opern Verdis widmen und die besten Bühnenschöpfungen des Maestro in mustergültigen Aufführungen einem internationalen Publikum bieten. Außerdem soll eine Verdi-Ausstellung alles vereinen, was sich auf den gefeierten Komponisten bezieht.

* **Josef Ritter,** der ehedem beliebte Bühnensänger, ist in der Irrenanstalt Parch bei Salzburg gestorben, zu deren Insassen er seit langem zählte. Ritter ist nicht ganz 52 Jahre alt geworden. Von Hamburg aus war er an die Wiener Hofoper gekommen, wo man den mit glänzenden Mitteln begabten Bariton besonders als Mozart-Sänger lieben lernte. Sonst galten Wotan, Alberich, Rigoletto, Hamlet, Dr. Mirakel als seine Glanzpartien.

* **Ein interessanter Prozeß** schwebt gegenwärtig vor dem Pariser Gericht. Im Jahre 1781 erhielt die Familie des Herzogs von Choiseul das Recht auf die ständige Benutzung einer Loge in der Komischen Oper. Die Familie hat auch bisher von diesem Recht Gebrauch gemacht. Zugleich war ihr im Jahre 1781 zugestanden worden, daß ein besonderer Aufgang zu der Loge führen und daß hinter der Loge sich ein besonderer Raum zur alleinigen Benutzung für die Familienmitglieder befinden werde. Die Herzöge von Choiseul haben jedoch bisher nicht die Durchsetzung der beiden letzten Versprechen erlangen können, und deshalb hat die Familie auf Zahlung eines Schadenersatzes von 200 000 Franken oder die endliche Einräumung ihrer Rechte geklagt.

st. **Hochschulnachrichten.** Der Ordinarius der Kunstgeschichte an der Universität Berlin Professor Dr. Heinrich Wölfflin hat einen Ruf an die Universität München als Nachfolger von Professor B. Riehl erhalten. — Der ordentliche Professor der semitischen Philologie in Erlangen Dr. Georg Jacob hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft nach Kiel als Nachfolger von Professor G. Hoffmann erhalten. — Als eventueller Nachfolger des zurücktretenden Laryngologen an der Universität Berlin ordentlichen Professors Dr. B. Frenkel wird der Ordinarius für Laryngologie und Rhinologie in Freiburg im Breisgau Dr. Gustav Killian an erster Stelle genannt. — Der Ordinarius für Botanik an der Universität Berlin und Direktor des Botanischen Gartens und Museums Dahlem Dr. phil. et med. Adolf Engler wurde zum ordentlichen Professor an der Kaiser-Wilhelm-Akademie ernannt.

Aus Bädern und Kurorten.

: **Bad Wildungen,** 17. Juni. In längerem Kuraufenthalte nahmen im Fürstlichen Badehotel Wohnung: Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen nebst Adjutant Rittmeister Thiel und Dienerschaften.

: **Bad Salzschlirf,** 17. Juni. Der Ruf des Bades Salzschlirf gründet sich auf seine geradezu eminenten Heilerfolge bei allen denjenigen Stoffwechselleiden, welche in der harnsauren Diathese ihren Ursprung haben. Mögen in der Wissenschaft bei Bekämpfung der Gicht und der ihr verwandten Krankheiten neue Theorien auftauchen, eines bleibt festzustellen: daß die praktische Erfahrung bei Bewertung eines Heilfaktors ausschlaggebend bleiben muß. Jahrzehntelang hat Salzschlirf mit seinem Bonifazius-Brunnen diesen seinen Ruf als Gichtbad behauptet und erweitert und sich als solches vervollkommnet. Mit seinen jetzt bestehenden Einrichtungen genügt es auch den verwöhntesten Ansprüchen des modernen Großstädters. Dieser findet vor allem in Salzschlirf eine herrliche Luft, die er daheim so entbehren muß, die aber gerade für den Erfolg einer guten Kur ausschlaggebend ist. Die Zahl der bis jetzt eingetroffenen Kurgäste beträgt 2168; an diese wurden 18 787 Sol- und Moorbäder abgegeben.

Berliner Kurse vom 22. Juni.

Ergänzung zu unserm Kurszettel vom 22. Juni.

	Div.	heutig.	voriger
Deutsche Fonds.			
Staatsanleihen.			
3½ Baden 1907 unk. 15	—	—	—
3 do. 1895	—	—	—
4 Bremer Anl. 1909 unk. 1919	—	100.75	100.75
3½ do. 1900 unk. 10	—	90.25	90.25
3 do. 1896, 1902	—	79.70	79.70
4 Hamburg St.-Anl.	—	91.30	91.30
3 do. 1911 unk. 21	—	101.—	101.—
3 do. 1903 unk. 13	—	101.—	101.—
2½ do. ausg. 07-09	—	91.40	91.25
4 do. 1899-1907	—	102.1	—
Oldenburg 1900 unk. 10	—	101.40	101.40
3½ do. 1852-1902	—	91.—	91.10
3 do. 1895-1905	—	74.50	81.—
4 Lübeck St.-Anl. 1906	—	100.80	—
4 Lübeck St.-Anl. 1909 unk. 1919	—	100.75	100.75
4 F. Gotha St.-Anl. 1901	—	—	—
4 Schwarzb.-Sond. 1903	—	—	—
3½ Würzb. 81-83	—	90.—	90.50
Rentenbriefe.			
4 Rhein.-Westf.	—	100.40	100.40
4 Sächsische	—	100.40	100.40
3½ do.	—	91.10	91.10
4 Schlesische	—	100.40	100.40
Anleihen staatl. Institute.			
3½ Sachs.-Altenb. Landesb.-Obl.	—	93.75	93.—
4 do. Cath. Lit. ab 20	—	101.60	101.25
3½ S.-Mein. Lit. A u.	—	93.—	93.—
4 Sachs.-Weim. Lit. A unk. 15	—	101.70	101.70
3½ do. do.	—	91.20	90.10
3½ Schwarzburg-Rud. Landesk.	—	93.—	93.—
3½ do. Sondh. Lit.	—	89.50	89.50
Provinzialanleihen.			
4 Erfurt Pr. VIII-X	—	100.50	100.50
3½ do. do.	—	89.80	89.80
3½ Pos. Prov.-Anl.	—	93.—	93.—
4 do. do. 1895	—	—	—
4 Westpreuß. XI, XIII, XXII-XXIV	—	100.40	100.40
3½ do. XIII und XXIII	—	96.—	96.—
3 do. XIX	—	86.—	86.—
3½ do. III-VII, X, XII-VIII, XXIII-XXVII, XXIII	—	91.—	91.—
3½ do. 1899 unk. 1910	—	91.30	91.30
3½ do. 1902	—	88.—	88.—
3 do. II, III, XIII	—	85.—	85.—
4 Westf. Prov.-A. II	—	100.80	100.80
4 do. IV, V u. VII/IX	—	101.20	101.20
3½ do. do.	—	97.—	97.—
3½ do. II, III, IX	—	96.60	96.90
3½ do. IV b—VII unk. 15	—	91.—	91.—
do. X	—	94.50	94.50
Stadtanleihen.			
4 Berlin 04 Cons. I	—	101.10	101.10
3½ do. 1910/79	—	90.—	90.—
3½ Brest. 1900/01	—	91.80	91.90
4 Charlottenb. 1907 unk. 17	—	100.50	100.50
4 do. 06 unk. 16/20	—	100.70	100.50
3½ do. 99, 99, 1902, 1905	—	92.40	92.40
3 Crefeld 07 unk. 17	—	90.20	90.20
4 do. 1909 unk. 19	—	90.—	90.—
4½ do. 1901, 1908	—	90.30	90.30
4 Dortmund 1907 unk. 17	—	100.20	100.20
3½ Danzig St.-Anl.	—	86.—	87.—
4 Dresdner Anl. 1909	—	100.75	100.75
4 do. 1909 unk. 19	—	100.75	100.75
4 do. 1905 unk. 13	—	101.25	101.25
3½ do. 90, 93, 98, 99, 1900, 03	—	92.75	93.75
4 Erfurt 1898 unk. 18/21	—	100.50	100.25
3½ do. 1895/96, 98	—	—	—
4 Frankf. 00 unk. 10	—	100.60	101.—
3½ do. 1894	—	96.50	97.80
3½ do. 1902	—	92.70	92.90
4 Gelsenk. 1907 unk. 17/19	—	100.25	100.25
4 Magdeburg 06	—	100.75	100.75
4 do. 1901 unk. 11	—	—	—
4 do. 1903 unk. 13	—	101.25	101.25
3½ do. 72, 80, 86, 91, 92	—	93.70	93.70
4 Mülheim Stadt. 12	—	100.20	100.20
4 do. 1907 unk. 17	—	100.40	100.40
3½ do. 1897, 98, 99, 04	—	91.80	91.75
4 Altenburg 00, 01	—	—	—
3½ Apolda 1895	—	—	—
3½ Coburg 1902	—	90.30	90.30
3½ Gotha i. L.	—	—	—
3½ Dessau 1906	—	—	—
3½ Weimar 1898	—	—	—
Landsch. Hyp.-Pfandbriefe.			
4 Sächsische alte	—	100.70	100.70
3½ do.	—	—	—
3 do.	—	82.20	82.20
4 do. neue	—	100.30	100.30
Nordd. Grd.-Cr.-Bk. 4% Pfdb. S. VIII	—	100.50	100.50
4 Pr. Pfdb.-B. Hyp.-Pfdbr. Em. 30/31	—	100.50	100.50
4 Sch.-Holst. Ldschr. I	—	99.40	99.40
4 do. 18	—	100.—	100.—
4 do. 20	—	100.40	100.40
3½ do.	—	91.30	91.30
Ausländ. Fonds.			
Staatsfonds.			
4 Buen.-Landes-A.	—	—	—
5 Buenos-Aires Pr.	—	101.30	101.10
3 do. 1909	—	72.—	72.10
6 Jap. ausl.-Hyp. I	—	104.50	105.—
4 do. do. II	—	—	—
4½ do. 1905	—	93.50	93.70
Finnland 1889 A	—	—	—
Freiburg 1887 A	—	68.25	69.—
3½ Italien. R.-Rente	—	—	—
5 Mexik. 13 unk. 20	—	100.60	100.50
4½ Oesterr. Gold	—	96.75	96.80
4½ do. do. 100 K	—	—	—
do. 1866 Los-A.	—	—	543.—
5 Sao Paulo St. A. 06 rz. 108	—	100.70	100.70
5 Serbien Tabak 07	—	—	—
5 do. 20-60 J.	—	101.—	100.75
4 Ungarn 1904 Gold	—	92.30	92.30
4 Russ. Anl. kons. 1880 Ser.	—	92.50	92.60
4 do. 90 S.-Em. 28r	—	—	—
4 do. III. Em. 28r	—	—	—
4 do. IV. Em. 28r	—	—	—
4 do. 94 II. Em.	—	93.—	—
4 do. v. I.-A. 1889 I. 25r u. 100r	—	—	—
5 do. Boden-Kred.	—	114.80	115.—
3.6 do. kv. St.-Ob.	—	90.25	90.30
4½ Serb. Goldanl.	—	91.10	91.10
4 Tam. K. v. 12	—	97.25	97.25
4 Türk. Admin.-Anl.	—	86.75	87.—
4 do. Bagd. I.-A.	—	86.30	86.80
4 do. do. II. M.	—	86.80	86.80
4 do. 1906	—	86.30	86.70
4 do. Zollobl. I. Abt.	—	86.70	86.70
4 Ungar. St.-R. 10	—	92.75	92.75
Ausländ. Kommunal-Anleihen.			
4½ Buker. 88 kons.	—	—	99.10
4½ do. 1909	—	—	—
4 Budapester 1905	—	92.10	—
5 Buenos-Aires 06	—	100.90	—
5 do. 1908	—	100.50	100.80
4 Karlsbader 1899 unk. 14	—	95.80	96.80
4 Kopenhagener 1901	—	91.10	—
4 do. kleine	—	91.50	—
Mailand 400 L. A.	—	—	—
do. 10 Lire L. A.	—	—	—
5 Sofia Stadt 06	—	100.60	100.40
Venedig 300 Lire L. A.	—	43.80	43.75
Verschiedene ausländ. Fonds.			
4 Budapest Sparkassen-Anl. 1903	—	—	—
4 Dän. Reg. 10	—	—	—
Kopenhagen 1894	—	94.50	94.60
4½ Mex. Revision. Kons.-Obl.	—	94.20	94.—
Cent. Kr. Lot. 88 A	—	476.—	480.—
4 Schwed. Staatsl. 1889	—	—	—
5 do. do. 1905	—	—	—
5 Serb. Gold-Pfl.	—	100.70	100.60
Deutsche Eisenbahnstamm- u. Prior.-Aktien			
Aachen-Mastr.	0	81.75	81.40
do. Gesamtsch. A	0	67.—	67.—
Braunschw. Lokal.	6	126.25	126.—
Erzstbahn	4½	86.40	87.—
Crefelder	0	100.75	110.75
Königsb.-Cranz	—	14.75	14.75
Liegnitz-Rawi. A	—	99.20	99.20
do. do. B	—	—	—
Moskt. Friedr.-W.	—	114.25	114.25
do. St.-A. Lit. A	—	114.25	114.25
Nordb.-Wern. A	—	73.50	73.50
Pacific-Neerdpa.	—	—	—
Prignitzer	—	—	—
Rechtsch.-Lindenwerder Lit. A	—	93.90	93.25
Rhein.-Stadtb. Lit. A	—	108.—	108.—
do. Lit. B	—	108.—	108.—
Zeelpk.-Finsk.	—	270.50	270.50
Deutsche Klein- und Straßenbahnaktien.			
Hach. Kleinbahn	7½	143.—	145.—
Alt. Salzwerke A	4½	96.—	96.—
Badische Lokalb.	—	—	—
Barmen-Elberf.	5	115.—	115.50
Berlin-Charlottbg.	2	—	—
Bochum-Gelsenk.	6½	144.25	144.25
Braunschweiger	6½	135.—	135.—
Cref. Strassenb.	0	—	—
Dortm. Elekt. Str.	7½	138.10	138.10
Erfurt Elektr. Str.	7	144.50	144.50
Hamb.-Altonaer	0	—	—
Hannover	0	81.—	81.—
Heidelberger	4	—	—
Hildesh.-Peine A	—	—	—
Mannh.-Stadt.	8½	140.—	140.—
Mecklenburg. kn.	6	—	153.—
Niederwalds.	4½	33.90	33.90
Stettiner	8	170.—	170.—
do. Vorz.-Akt.	8	—	—
Strassb.-Herf.	6	—	—
Wurzb. Strassb.	—	—	—
Ausl. Eisenbahnstamm- u. Stamm-Prior.-Aktien			
Brünner Lokalb.	—	—	—
Cons. Arg. P.-A.	5	100.—	100.20
Graz-Köflach	8½	—	—
Kaschau-Oderb.	—	—	—
Kronz.-Harom	—	—	—
Lemb.-Czernow.	6½	—	—
Gr. Lit. St.-A.	7	—	153.75
Sabik. f. a. St.	—	—	—
Saatm.-Aug.	—	—	—
Kr. Arad. a. St.	—	—	—
do. Pr.-A.	—	—	—
Warsch.-Wien	5*	—	—
Warschau-Wien Genussch.	8½	* 267.50	280.—
* Ausserdem 15 R. Pg.			
Amsterd.-Rott.	—	—	—
Gotthardbahn	—	—	—
Gard. Bes.-B.	5½	—	—
West-Sicilian.	3½	—	78.—
Deutsche Eisenbahnobligationen.			
3½ Crefeld. Stadt.-A.	—	—	—
4 Halberst.-Blkbg. 09	—	98.10	98.10
3½ do. 1895, 1903, 06	—	87.75	87.50
3½ Halle-Bettenfeld	—	—	—
4 Jauntal. Lipsk.-E.	—	—	—
3½ Lübeck-Büch. gar.	—	90.75	90.75
4 Magd.-Fr.-W. Lit. D	—	99.25	99.25
4 Nordh.-Wernigerode	—	97.—	97.—
4 Rheinland-Liebe	—	—	—
4½ Zittau-Reichenbg.	—	—	—
Deutsche Klein- und Straßenbahnobligationen.			
4½ Allg. Lok.- u. Strb.	—	101.—	101.—
4½ Berl. Lok.-Eisenb.	—	—	—
4½ Cottbuser Strassb.	—	—	—
4½ do. unk. 14	—	—	—
4 Dort. Elektr. Str.	—	99.25	99.25
4½ Gr. Lich. Stadt. I	—	101.—	101.—
4 do. do. I	—	96.—	94.75
4 Elektr. Hochbahn	—	100.50	100.50
4 do. 1907	—	99.20	99.10
4 do. unk. 1923	—	99.30	99.30
4 do.	—	91.10	91.—
3½ Gr. Berliner Strasb.	—	99.60	99.60
Gr. Casc. Strasb.	—	—	—
4 do. do. unk. 14	—	—	—
4 Magdb. Strass. kv.	—	—	—
3½ Gold. Kleinb. v. 95	—	—	—
4½ Stadt. Kleinb. L. II	—	107.—	102.—
3½ Süddeutsche Eisb.	—	89.40	89.—
3½ do. von 1904	—	89.40	89.—
4 Ver. Eisb.-A. I. II	—	92.75	92.75
4 Westf. Eisenbahn	—	90.—	90.—
4 Westf. Stl. Vorort	—	97.90	97.90
Ausländ. Eisenbahnobligationen.			
4 Fr. Joseph St.-P.	—	—	—
Stats. Ferd.-Nordb.	—	—	—
4 do. do. 1907	—	—	—
4 do. do. gar.	—	—	—
3 Gott.-Ung. St.-B.	—	80.—	80.—
3 do. 1874	—	79.50	79.80
3 do. 1885	—	79.—	78.90
3 do. Ergänzungsnetz	—	74.70	74.70
4 do. Gold-Prior.	—	96.—	96.—
4 Primo-Prioritäten	—	—	—
5 Dux-Bodenbach	—	—	—
5 do. II. Gold A. W.	—	—	—
5 do. III. in A.	—	—	—
4 do. Silber-Prior.	—	92.75	93.—
4 do. Gold-Prior.	—	96.90	96.30
4½ Mosk.-Kaz.-Wor.	—	98.40	98.60
4 Warsch. Stat. 1897	—	91.40	91.40
4 do. do. 1898	—	—	91.40
3½ Gotthardbahn 1894	—	—	—
Portug. Eisenb. I. II	—	82.25	82.20
Amerikanische Eisenbahnbonds. Dollars.			
4 Eng. Reik. r. 46	—	—	—
Schiffahrtsaktien.			
Argo, Dampfschiff.	6	98.30	98.50
Hamburg, Amer.	4*	—	—
Nordd. Lloyd	5	103.25	103.25
Schiffahrtsobligationen.			
4 Hamb.-Am. Pack. rz. 100	—	100.75	101.—
4½ do. 8 unk. 11 rz. 100	—	101.90	101.90
4½ Nordd. Lloyd rz. 100	—	100.70	100.70
4 do. 88, 95, 04 rz. 100	—	97.10	97.10
4 do. 1902 rz. 100	—	97.10	97.10
4 Deutsc. Ost. 02 rz. 100	—	—	—
4 do. 06 rz. 100	—	—	—
Bankaktien.			
Amsterdamer Bank	10	199.50	199.—
Anhalt. Landesbank	5½	187.50	187.—
Braw-Don-Kons.	14	240.—	240.10
Badische Bank	8½	—	—
Bamb. Com. Hal.	8	—	—
Bayer. Hyp.-u. Wechselbank	8½	163.40	163.50
Berliner Handelsges.	8½	155.75	155.75
Berliner Kassenver.	5½	114.—	114.—
do. Mainker Bankver.	7	—	—
Braunschweig. Bk. u. Kred.-A. St.	7	115.10	115.50
do. H. Hypothek.	8½	171.—	171.—
Brüsseler Bk. allg.	9	—	—
Chemnitzer Bankver.	8½	112.75	112.75
Dänische Ldm.-Bk.	8	137.10	137.10
Danziger Privatbk.	7½	136.—	136.75
Deutsche Anstalt	8	142.—	142.—
Disc.-Ges. u. Wechselb.	8½	123.—	123.—
do. Palästina Bank	7	104.25	104.25
Dr. Hr.-A. f. l. u. N.	6	1.30	1.30
Elsterflut. Bankver.	6½	108.5	109.10
Essener Bankver.	7	132.